

MARKTBERICHT KOMPAKT

2022 / Mai

- ▶ Schweinefleisch weniger gefragt als erwartet
- ▶ Geflügelmarkt: hohes Preisniveau
- ▶ Erzeugermilchpreis weiterhin positiv; Milchanlieferung stark steigend
- ▶ Anbaufläche von Mahlgetreide ausgedehnt; Preisnotierungen volatil.
- ▶ Heimische Erdbeersaison gestartet - steigende Preise bei guten Qualitäten

Wöchentliche Preisübersicht AT Seite 2

Preisgrafiken zu ausgewählten AT Produkten Seite 3



Marktbereich:

Vieh und Fleisch Seite 4



Marktbereich:

Eier und Geflügel Seite 4



Marktbereich:

Milch und Milchprodukte Seite 6



Marktbereich:

Getreide, Ölsaaten und Zucker Seite 7



Marktbereich:

Obst und Gemüse Seite 8

Wöchentliche österreichische Preisübersicht - Kalenderwoche:

22

Produkte	Einheit	KW 22	KW 21	+/- in %	Mai*	Apr.	+/- in %	KW 22 2021	KW 22 vgl. 2021 - 2022 +/- in %
Getreide- Börsennotierung Wien									
Qualitätsweizen	EUR / t	k.N.	414,00		407,00	403,00	1,0%	228,00	81,6%
Mahlweizen	EUR / t	k.N.	k.N.		387,00	385,17	0,5%	k.N.	
Futtermais	EUR / t	317,00	331,00	-4,2%	329,50	328,75	0,2%	245,00	29,4%
Mahlroggen	EUR / t	k.N.	k.N.		342,00	342,17	0,0%	183,00	86,9%
Futtergerste	EUR / t	k.N.	k.N.		k.N.	k.N.		202,50	
Ölsaaten - Börsennotierung Wien									
Sojaschrot GVO 44 % RP	EUR / t	521,00	532,00	-2,1%	528,00	563,33	-6,7%	392,50	32,7%
Rapssaar	EUR / t	k.N.	k.N.		k.N.	k.N.		k.N.	
Fleisch - frei Rampe Schlachthof									
Schweine S-P	EUR / kg	2,07	2,07	0,0%	2,09	2,18	-4,1%	1,78	16,3%
Rinder Jungstiere E-P	EUR / kg	4,75	4,87	-2,5%	4,98	5,06	-1,6%	3,86	23,1%
Rinder Kühe E-P	EUR / kg	4,27	4,28	-0,2%	4,30	4,31	-0,2%	3,04	40,5%
Eier/Geflügel- Großhandelspreis									
Geflügel Hühnerfleisch grillfertig/lose	EUR / kg	3,52	3,44	2,3%	3,26	3,20	1,9%	2,81	25,3%
Eier Bodenhaltung M	EUR / 100 Stk	16,21	16,14	0,4%	16,19	15,52	4,3%	10,87	49,1%
Obst- AMA Großhandelspreis									
Apfel, konv.	EUR/kg	0,81	0,81	0,0%	0,85	0,92	-7,6%	0,88	-8,0%
Gemüse- LK NÖ Erzeugerpreis									
Karotten, konv.	EUR/dt	47,50	47,50	0,0%	47,50	47,50	0,0%	47,50	0,0%
Speisezwiebel gelb, konv.	EUR/dt	24,00	23,00	4,3%	22,30	19,50	14,4%	29,00	-17,2%
Kartoffeln- LK NÖ Erzeugerpreis									
Kartoffeln, festk., konv.	EUR/dt	23,00	23,00	0,0%	22,80	21,00	8,6%	11,00	109,1%

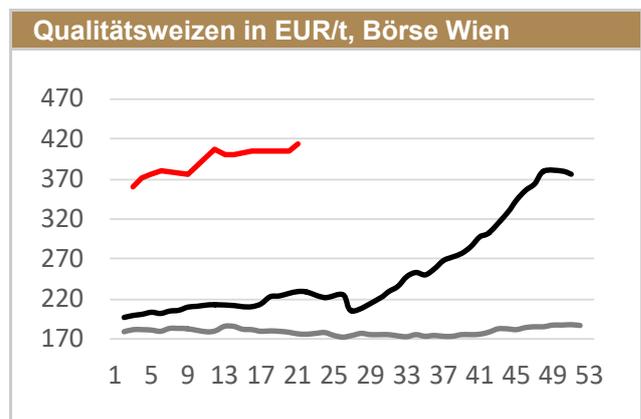
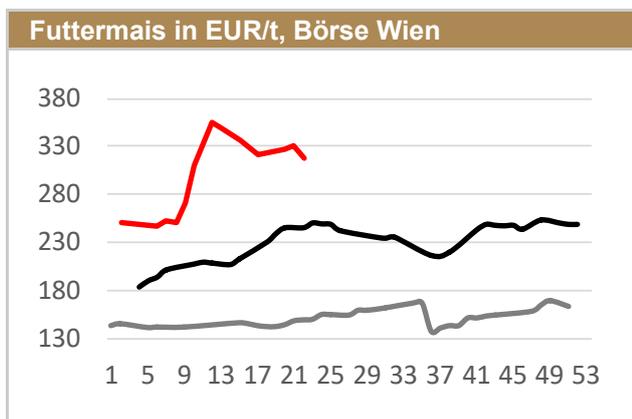
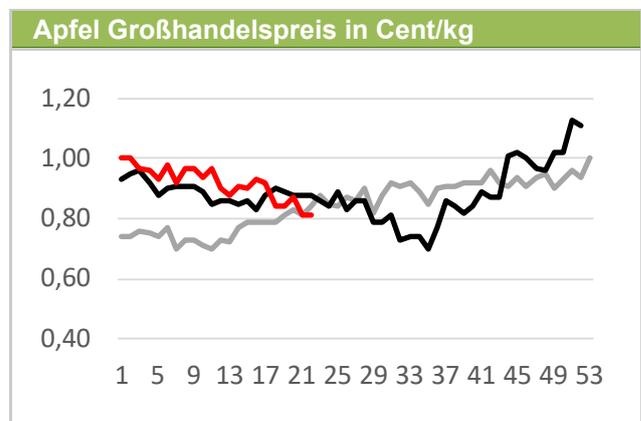
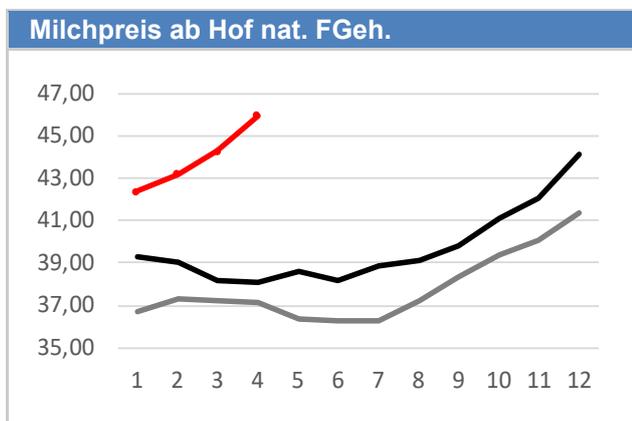
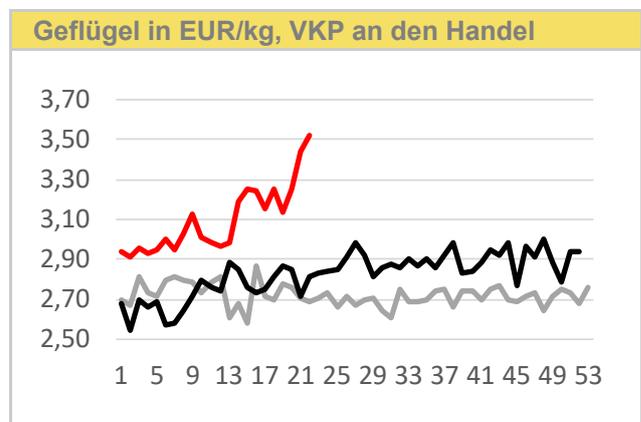
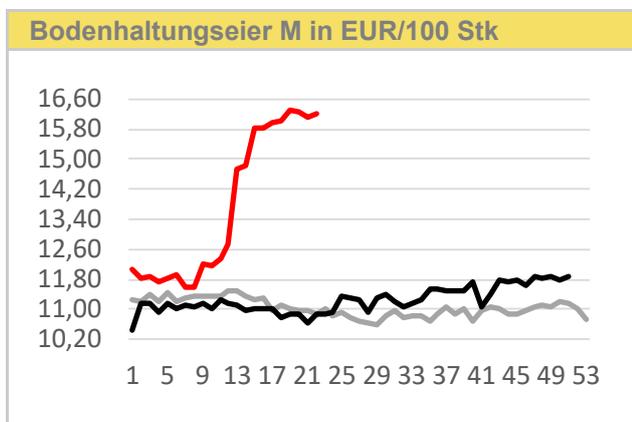
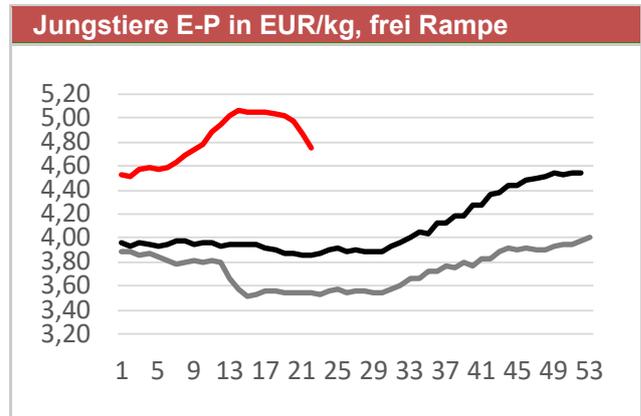
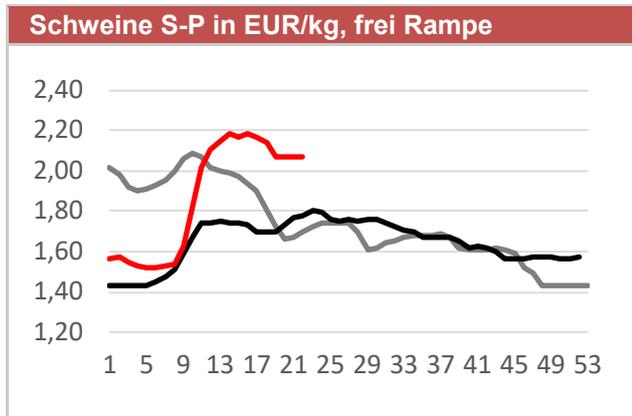
Preisübersicht - Monat: April

Produkte	Einheit	April	Vormonat	Vor- monat %	Vorjahr	Vorjahr %
Milch - Erzeugerpreis						
nat. FE/EE, netto, ø aller Qual.	Cent/kg/Monat	45,96	44,27	3,8%	38,12	20,6%
Heumilch nat. Fettgehalt		47,57	45,91	3,6%	39,72	19,8%
Biomilch nat. Fettgehalt		54,02	52,40	3,1%	45,83	17,9%

*) Rind / Schwein / Eier: vorläufige Daten

Preisgrafiken zu ausgewählten österreichischen Produkten:

(Legende: — 2020 — 2021 — 2022)



I. Marktbereich: Vieh, Fleisch und Eier

Aktuelle Marktlage ÖSTERREICH - EU - WELT: Zusammenfassung

- Rinder:**
 - stabile Preise, Jungtiere und Bio-Rinder ab Mitte Mai unter Druck
 - geringere Nachfrage bei hohen Preisen, Exporte verlieren an Schwung
 - Jungtiere: durchschnittliches Angebot, sinkende Nachfrage im LEH, Preisdruck aus DE
 - Kühe: ausgeglichene Verhältnisse, Preise stabil auf hohem Niveau
 - DE: Jungtiere: schwache Nachfrage, Preise fallen kontinuierlich
 - DE: Kühe: Nachfragerückgang, Preise sinken, aber noch immer hoch

- Schweine:**
 - Preissenkung Anfang Mai, dann konstant bis Monatsende
 - Absatz von Schweinefleisch unter den Erwartungen, auch in Verarbeitung
 - höhere Preise und sinkende Kaufkraft dämpfen Nachfrage der Konsumenten
 - erste spürbare Impulse aus Grillgeschäft erst am Monatsende
 - Stabilisierung durch geringes Angebot
 - DE: Preiskorrektur Anfang Mai, fehlende Impulse vom Fleischmarkt
 - EU: geringes Angebot, Nachfragebelegung bleibt aus, Preise stagnieren

- Geflügel:**
 - Schlacht- und Zerlegebetriebe meldeten im Mai eine stabile Nachfrage seitens des Lebensmittelhandels
 - Anstieg Verkaufspreise Masthühnerfleisch gegenüber April. Preise lagen im Schnitt 6 % über dem Vorjahresmonat bzw. 16 % über Vorjahresniveau. Stärkster Zuwachs bei Keulen.
 - EU-Preise „grillfertig lose“ auf hohem Niveau (+29 % im Vorjahresvergleich)
 - EU- bzw. Weltmarkt: steiler Anstieg der Weltmarktpreise für Geflügelfleisch; geringes Angebot (Vogelgrippe, Ukraine-Konflikt) bei gleichzeitig steigender Nachfrage in Europa und im Nahen Osten

- Eier:**
 - Deutlicher Anstieg der Packstellenpreise gegenüber Mai 2021 im Schnitt über alle Gewichtsklassen: Bodenhaltungseier (+41 %), Freiland Eier (+40 %) und Bio-Eier (+18 %)
 - Packstellen melden im Vergleich zum Vormonat rückläufige Bestellmengen des Handels
 - Trotz Ausstellungen reichliches Angebot; entsprechende Einstellungen noch ungewiss
 - Europäischer Eiermarkt: Durchschnittspreise der Boden- bzw. Käfigeier (L und M) steigen auf 184 EUR/100 kg (+47 % im Vorjahresvergleich)

Angebot und Nachfrage:

Produkt	Angebot	Nachfrage	Markteinschätzung
Rind	Jungtiere: steigend, Kühe: unterdurchschnittlich	rückläufig, insbesondere im Export	Jungtiere: bleibt angespannt, Kühe: wird schwieriger
Schwein	gering	erste Anzeichen für Belegung	stabil bis leicht steigend
Geflügel	ausgeglichen	stabil	Nachfrageimpulse durch Feiertage und Grillsaison
Eier	reichlich	rückläufig	Versorgung ab Herbst von Neueinstellungen abhängig

Maßnahmen und Intervention:

Private Lagerhaltung Schweinefleisch

Bis zum Einreichschluss am 29. April 2022 wurden EU-weit Beihilfen für 47.541 t Schweinefleisch beantragt. In Österreich wurde kein Antrag gestellt.

II. Marktbereich: Milch

Aktuelle Marktlage ÖSTERREICH - EU - WELT: Zusammenfassung

- Erzeugermilchpreis:**
- Österreichischer Erzeugermilchpreis – Preistendenzen weiterhin positiv
 - Ø 45,96 ct/kg Rohmilch (Durchschnitt aller Qualitäten und Inhaltsstoffe) – Gegenüber dem Vormonat bedeutet dies einen Preisanstieg von 1,69 ct/kg. Das Vorjahresniveau wurde um 20,6 % oder 7,84 ct/kg übertroffen.
 - Erzeugermilchpreis in den USA liegt im April bei 55,7 ct/kg und in Neuseeland bei 44,2 ct/kg
 - geschätzter Erzeugermilchpreis (AT; Durchschnitt aller Qualitäten und Inhaltsstoffe) für Mai 2022 → 47,40 ct/kg – die Auszahlungspreise der Molkereien und Sennereien steigen weiter an
 - EU-Erzeugermilchpreis weiterhin im Aufwärtstrend; im April betrug dieser 45,96 ct/kg und lag damit um 2,49 ct/kg über jenem aus dem Vormonat; für Mai 2022 schätzt die EU-Kommission den Erzeugermilchpreis auf 47,36 ct/kg
- Anlieferung:**
- Im April 2022 wurden insgesamt 290.539 t GVO-freie Rohmilch von den Milchlieferanten übernommen, das sind um rund 3,7 % mehr als im Vorjahresmonat. Der Trend zur Mehranlieferung setzt sich weiter fort.
 - Im März 2022 ging die EU-Milchanlieferung um 1 % gegenüber dem Vorjahresmonat zurück; weltweit ging die Milchanlieferung im März 2022 um 1 % gegenüber März 2021 zurück

Produktion:

Rohmilchanlieferung AT (in kg)	April 2022	April 2021	Vorjahr %	Diff zu 04/2020 %
an österreichische Erstankäufer	290.539.137	280.094.125	3,73	2,73
davon Biomilch	54.935.873	54.750.400	0,34	-0,47

Produktion AT (in kg)	März 2022	März 2021	Vorjahr %	Diff zu 03/2020 %
Trinkmilch	69.939.236	69.524.799	0,60	-11,14
Mischtrunk	34.486.823	31.698.802	8,80	8,37
Süßrahm	4.313.540	3.721.928	15,90	15,80
Sauerrahm	2.305.029	2.363.010	-2,45	-2,53
Butter	3.360.125	3.884.237	-13,49	-10,39
Käse und Topfen	19.734.920	20.326.067	-2,91	5,51

Markteinschätzung: Lt. VWA vom 19.05.2022 gut

Versorgungslage: Durch die aktuelle Situation (Russland-Ukraine Krieg) ist auch mittelfristig keine Gefährdung der Versorgung mit Milch und Milchprodukten absehbar; solange Erdgas importiert werden kann. Die heimischen Exporte in die Ukraine sind sehr gering. Die hohen Energie- und Futtermittelkosten [Milchleistungsfutter April: Anstieg auf 37,51 EUR/100 kg (+33 % i.V. 04/2021)] stellen für die Landwirte und die Verarbeiter eine Herausforderung dar.

Maßnahmen und Intervention: keine aktuellen Maßnahmen

III. Marktbereich: Getreide, Ölsaaten und Zucker

Aktuelle Marktlage ÖSTERREICH - EU - WELT: Zusammenfassung

- Brotgetreide:**
- Die Anbaufläche von Weichweizen legt vom Langzeittief des Vorjahres um 6.750 ha auf 244.286 ha zu.
 - Hartweizen wurde um 3.704 ha mehr ausgesät (78% Winterhartweizen)
 - Die Roggenfläche 2022 weist das zweitgeringste Ausmaß (geringstes Ausmaß 2021) der letzten zehn Jahre auf.
 - Bis zur neuen Ernte im Juli sind die Mühlen weitgehend mit Getreide versorgt.
 - Die Vermahlung in den Mühlen zeigt bei Weichweizen wieder eine Zunahme nach dem Rückgang durch Corona, während Hartweizen, Dinkel und Roggen weniger vermahlen werden.
 - Der Weizenpreis in Paris mit 397,50 EUR/t (06.06.2022) liegt über der Vorwoche, aber unter dem durch Indiens Exportstopp verursachten Allzeithoch (437 EUR/t am 17.05.2022).
- Futtergetreide:**
- Die Wintergerstenfläche setzt den 2021 unterbrochenen Aufwärtstrend der Vorjahre fort.
 - Die Körnermaisfläche verliert um -2.086 ha zum Vorjahr und wird auf einem Ausmaß von 192.840 ha kultiviert.
 - Die Monatliche MFW-Verarbeitung von 56.857 t fällt um 400 t/Monat unter das Vorjahr.
 - Futtergetreidelieferungen aus Ungarn nach Österreich fließen trotz ungarischer VO zur Notifizierung der Exporte.
 - Der Maispreis in Paris mit 337 EUR/t (06.06.2022) liegt geringfügig über der Vorwoche (330 EUR/t), jedoch unter dem Langzeithoch am 17.05.2022 (379 EUR/t).
- Ölsaaten und Eiweißpflanzen:**
- Die Sojabohnenfläche verzeichnet ein Plus von 16.702 ha und liegt damit auf einem neuen Rekordniveau von 92.488 ha.
 - Ölraps hält sein Langzeittief aus dem Vorjahr mit 28.275 ha Anbaufläche (Probleme durch Trockenheit und erhöhten Schädlingsdruck).
 - Die Ölsonnenblumenfläche verliert geringfügig (-366 ha) zum Vorjahr.
 - Die Versorgung mit Raps- und Sonnenblumen für die Ölmühlen ist bedarfsgerecht. Ursprung überwiegend HU, SK, AT. Betroffenheit heimischer Verarbeiter von Exportrestriktionen für Sonnenblumenöl aus Serbien.
- Zucker:**
- Zuckerrübenflächen verliert -3.371 ha zum Vorjahr.
 - Das Flächenausmaß 2022 liegt mit 34.481 ha über dem Niveau der Jahre 2018-2020.
 - Weißzuckernotierung in London erreichte am 06.06.2022 ihr Langzeithoch von 593,10 USD/t, liegt aktuell (563,50 USD/t am 08.06.2022) darunter.

Angebot und Nachfrage

Produkt	Angebot	Nachfrage	Markteinschätzung
Brotgetreide	stabil	erhöhte EU-Nachfrage	Steigende Preise
Futtergetreide	stabil	stabile Verarbeitung	Steigende Preise
Zucker	stabil	Stabile Nachfrage	Steigende bis stabile Preise

IV. Marktbereich: Obst und Gemüse

Aktuelle Marktlage ÖSTERREICH - EU - WELT: Zusammenfassung

- Allgemein**
 - Kaufkraft schwindet, anziehende Nahrungsmittelpreise heizen Inflation weiter an (*Ø Teuerung April 8,4 % ggü. VJ, VPI Obst +6,9 %, Gemüse +10,1 % im April ggü. VJ*)
 - O&G Verkäufe stagnieren, Konsumenten greifen eher nach günstiger Importware, Impulskäufe oder Nachfrage nach Spezialgemüsen verhalten, preisinduzierte Dämpfer bei Absatz von Bio- Produkten.
 - Besondere Aufmerksamkeit der Kontrollstellen gilt der korrekten Deklaration und Ursprungsbezeichnung der vermarkteten Ware von Spargel, Erdbeeren und Heurigen.
 - Europa: Belarus weicht EU- Importembargo für O&G mit Ende April auf.
- Tafeläpfel**
 - Geschäfte mit konventioneller Ware saisontypisch, Vermarktungsmengen der größten Erzeugerorganisationen im April 12 % unter korrespondierenden Vorjahreswert. Während der Gala über Vorjahr performte (+ 15 % z. VJ), erweisen sich kleinkalibrige Golden Delicious als Ladenhüter (- 32 % z. VJ). Vermarktungssaison wird zumindest bei dieser Sorte über neue Ernte hinausgehen.
 - Lagerstand konv. Stichtag 01. April mit 39.012 t auf 5jähr. Ø
 - Durchschnittliche Großhandelsabgabepreise KW 22 mit 0,81 EUR/kg für Tafeläpfel konv. – 8 % unter korrespondierenden Vorjahreswert.
 - Durchschnittlicher ab Rampe Preis EU-4 (PL, FR, DE, IT) im April mit 0,74 EUR/kg das vierte Monat in Folge auf unveränderten Niveau fortgeschrieben. (6 % ü.5jähr.Mittel)
 - Die Kostenspirale dreht sich europaweit. Höhere Ladenverkaufspreise und zögerlichen Konsumverhalten führen weiterhin zu Überkapazitäten am Binnenmarkt.
- Spargel**
 - Durchwachsene Spargelsaison 2022, trotz guter Erträge.
 - Starkes Angebot, schwache Nachfrage nach heimischen Spargelstangen.
 - Arbeitskräfte vorhanden. Im Osten Grenzgänger, im Westen hoher Drittstaatenanteil
 - Spargel als „Luxus-Gemüse“ wird, aufgrund galoppierender Grundnahrungsmittel-Preise, vermehrt ausgespart oder auf billige Importware zurückgegriffen. Branche klagt über schleppenden Absatz. Verkaufsfördernde Maßnahmen zur Geschäftsbelebung über LEH
 - Weiterer Rückbau von NÖ Spargelfläche für 2023 erwartet
- Erdbeeren**
 - Start der heimischen Freilandernte von Erdbeeren KW 20. Simultane Pflückreife, starke Mengen, gute Qualitäten, zuletzt regional (Ktn., Stmk.) Hagelschäden gemeldet.
 - Nachfrage zufriedenstellend, steigende Produktionskosten werden teilw. an Verbraucher weitergegeben. Großhandelsabgabepreise KW 21 konv. mit 3,93 EUR/kg zur Vorwoche 6,5 % angezogen, Arbeitskräftemangel Thema v.a.im Westen, Erntegut verbleibt teilweise am Feld
 - AT- Importe Erdbeeren frisch in den ersten 2 Monaten 2022 um 55 % an Wert gestiegen
- Kartoffeln**
 - Heimische Kartoffelläger zunehmend von alterntiger Ware geräumt. Erzeugerpreise Ernte 2021 unverändert. Saisontypische Abrufe, Fokus auf Heurige
 - Heurigensaison im Bgld. und Südstmk. KW 20 gestartet, Richtpreis der ersten Chargen 55,00 - 60,00 EUR/dt.

Angebot und Nachfrage:

Produkt	Angebot	Nachfrage	Markteinschätzung
Tafeläpfel	Bedarfsdeckend, stabil	Saisontypisch, Exporte schwach	stabil
Karotten	stabil	Saisontypisch, gut	stabil
Zwiebel	stabil	Saisontypisch, gut	stabil
Kartoffel	stabil	Saisontypisch, gut	stabil

Der MARKTBERICHT KOMPAKT erscheint monatlich. Dieser Bericht ist auf der Webseite der Agrarmarkt Austria (<https://www.ama.at/Marktinformationen/Preise-Monitoring-Indizes/Marktbericht-Kompakt>) im Internet verfügbar.

Für weitere fachspezifische Auskünfte stehen Ihnen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Agrarmarkt Austria unter den folgenden Kontaktdaten gerne zur Verfügung:

Marktbereich	Telefon	Mitarbeiter
Vieh und Fleisch	050 3151 - DW 248	Hr. Pausackerl
Eier und Geflügel	050 3151 - DW 4789	Fr. DI Reiterer
Milch und Milchprodukte	050 3151 - DW 284	Fr. Ing. Koppensteiner
Getreide, Ölsaaten und Zucker	050 3151 - DW 221	Hr. DI Herz
Obst und Gemüse	050 3151 - DW 379	Hr. Bsc Renhardt

Impressum

Informationen gemäß § 5 E-Commerce Gesetz und Offenlegung gemäß § 25 Mediengesetz

Medieninhaber, Herausgeber, Vertrieb: Agrarmarkt Austria
 Redaktion: GB I/Abt 3 - Referat 8, Dresdner Straße 70, 1200 Wien
 UID-Nr.: ATU16305503, Telefon: +43 50 3151 - 0, Fax: +43 50 3151 - 396
 E-Mail: marktinformation@ama.gv.at

Vertretungsbefugt:

Dipl.-Ing. Günter Griesmayr, Vorstandsvorsitzender und Vorstandsmitglied für den Geschäftsbereich II
 Dr. Richard Leutner, Vorstandsmitglied für den Geschäftsbereich I

Die Agrarmarkt Austria ist eine gemäß § 2 AMA-Gesetz 1992, BGBl. Nr. 376/1992, eingerichtete juristische Person öffentlichen Rechts, deren Aufgaben im § 3 festgelegt sind. Sie unterliegt gemäß § 25 AMA-Gesetz der Aufsicht der Bundesministerin für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus.

Hersteller: Eigendruck; Grafik/Layout: AMA; Bildnachweis: pixabay

Verlagsrechte: Die hier veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt.
 Alle Rechte sind vorbehalten. Nachdruck und Auswertung der von der AGRARMARKT AUSTRIA erhobenen Daten sind mit Quellenangabe gestattet.
 Alle Angaben ohne Gewähr.

Im Sinne des Gleichheitsgrundsatzes haben die Ausführungen in gleicher Weise für alle Geschlechter Geltung.